



STAATSPREIS 2018

Das frei aufgebaute Gefäß von Elisa Stützle-Siegmund überzeugte die Jury mit seiner dynamischen Form und der eigenwilligen Farbgebung, deren Tiefe einen extraterrestrischen Eindruck vermittelt. Diese malerische Farbgebung mit ihrer Tiefenwirkung geht mit der rauen Oberfläche eine kraftvolle Verbindung ein. Der Betrachter spürt die langjährige Auseinandersetzung mit der Form, die allen optischen Erfahrungen zum Trotz über eine sehr stabile Standsicherheit verfügt. Durch die Haptik der rauen Oberfläche bleibt das Vasenobjekt aus schamottiertem Ton erdverbunden.



STAATSPREIS 2018

Der Schreibtisch-Sekretär aus 300 Jahre alter massiver Wenge des Keramikmeisters und Möbeldesigners Axel Heizmann begeisterte die Jury durch seine zeitlose, stilübergreifende, universal gültige Harmonie. Der grazil wirkende Tisch, der tiefer ist als breit und damit Platz bietet für Laptop, Unterlagen und Schreibutensilien, ruht in sich. Er hat nichts Aufgeregtes, im Gegenteil, seine ausgewogenen Formen wirken wie aus dem Boden gewachsen. Bei der Formgebung wurde wie in der Bildhauerei gearbeitet, das heißt, es wurde Material abgetragen, um die gewünschte Form zu erhalten. Als Überraschungsmoment empfand die Jury die Hinterfront des Möbels, die ohne Übergang, Nut und Fugen angefügt ist und in der Haptik sich wie ein glatt gespülter Stein anfühlt, den man immerzu streicheln möchte. Der Tisch wirkt satt durch seine Tiefe und leicht durch die eleganten Beine.



HANDWERKSPREIS 2018

In den beiden Schuhpaaren von Kathrin Hartmann gehen Gestaltung und Handwerk eine optimale Verbindung ein. Die Pumps aus Fisch- und Rindsleder sind trotz ihrer historischen Anspielung eine eigenständige Umsetzung dieses Schuhtyps. Der Jury gefiel vor allem, dass sie vorn organisch und hinten geometrisch gestaltet sind. Die unsichtbar eingearbeitete Plateausohle ist eine technische Raffinesse, die in dieser Form ausgesprochen innovativ ist. Das gleiche gilt auch für den eingearbeiteten, von außen kaum wahrnehmbaren Keilabsatz der ansonsten schlichten Ballerina aus Rindsleder, deren Eleganz durch die hellen Lederpaspeln noch betont wird.



HEIDE NONNENMACHER
NATTHEIM
KERAMIK



CHRISTINE HITZBLECH
STUTENSEE-SPOCK
KERAMIK

NOMINIERUNG 2018

LORE WILD OBERRIEXINGEN
FLECHTWERK

Die beiden geflochtenen „Gefäße“ – so ihre Objektbezeichnung – der Flechtwerkgestaltermeisterin Lore Wild aus selbst geschnittenen, ungefärbten und ungeschälten Weidenruten überzeugen durch ihre fast militärische Strenge und den Rhythmus des Flechtwerkes. Dabei kommen der Farbgebung und dem Farbverlauf große Bedeutung zu. Die Objekte wirken wie eine organische Plastik mit einer asymmetrischen Kimm, die als Abschluss das „Gefäß“ zusammenhält. Der Arbeitsrhythmus des Flechtens bedingt eine große Ruhe in der Ausstrahlung der Objekte.

1960 geboren in Vaihingen/Enz
1983 – 1986 Ausbildung zur Korbmacherin
1990 Meisterprüfung
2001 Anerkennung als Künstlerin
seit 1988 freischaffend im eigenen Atelier
Materialschwerpunkt: Weide

Dozententätigkeit u. a. in Südafrika, Frankreich, Spanien und Israel
Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Flechtfestivals
Organisation und Teilnahme an Land-Art-Projekten
Gestaltung und Anfertigung von Rauminstallationen, z. B. für das Rathaus Oberriexingen



CHRISTINA SCHNEIDER
BAIERSBRONN
TEXTIL



SIMONE FEZER
REMSHALDEN
GLAS



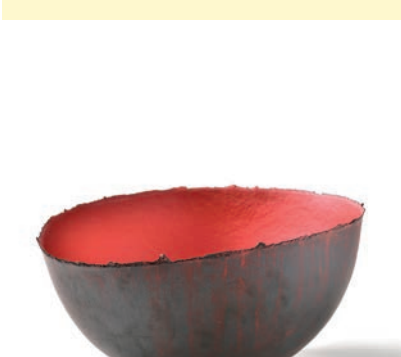
FLORIAN FÄRBER
SCHWÄBISCH GMÜND
GERÄT



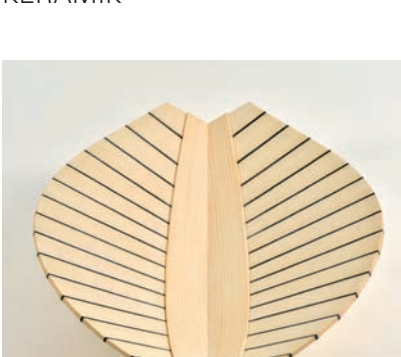
SUSANNE LUKÁCS-RINGEL
ZWIEFALTEN
KERAMIK



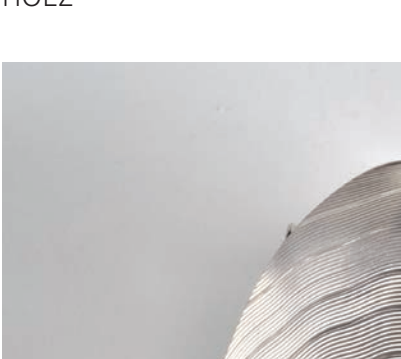
MARTINA SIGMUND-SERVETTI
HEILBRONN
KERAMIK



AMEI UNRATH-RUOF
BALTMANNSEILER
KERAMIK



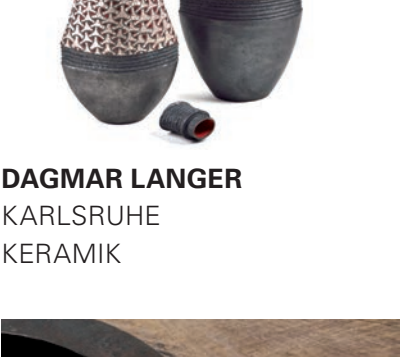
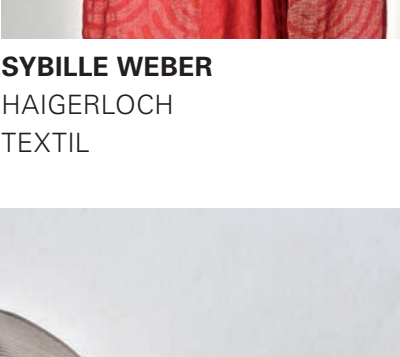
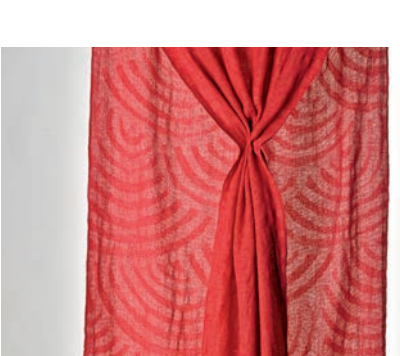
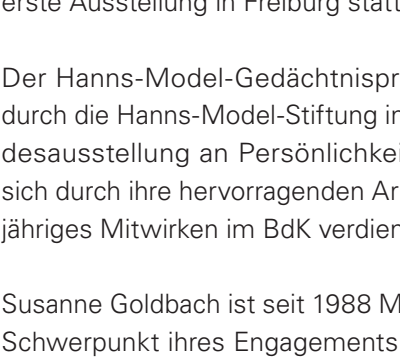
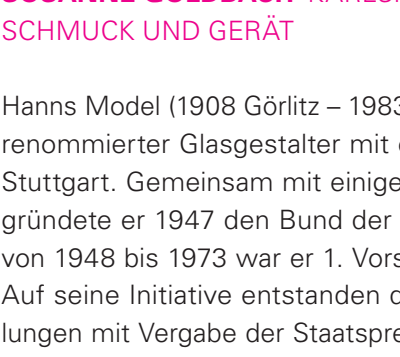
DIETMAR MECHSNER
BERNAU
HOLZ



OLIVER HÜTTMANN
LUDWIGSBURG
SCHMUCK



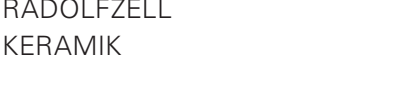
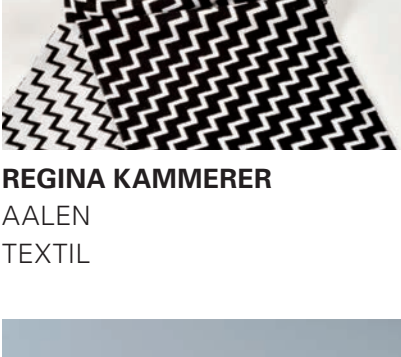
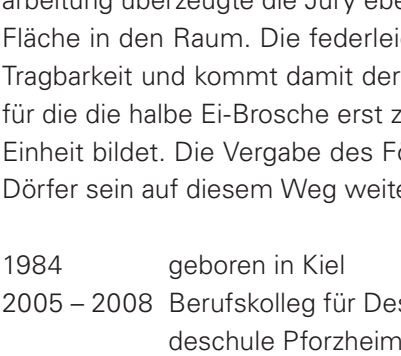
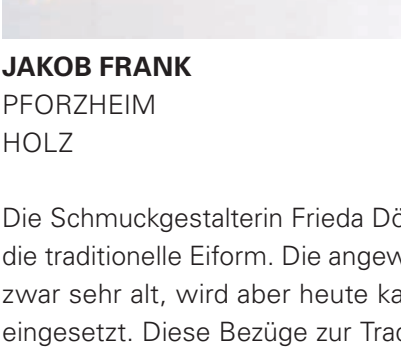
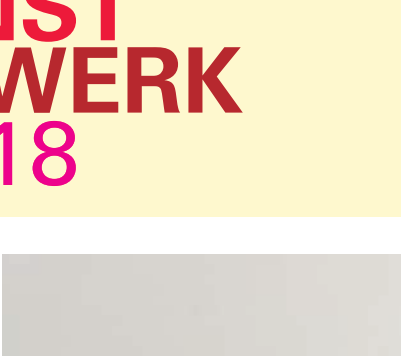
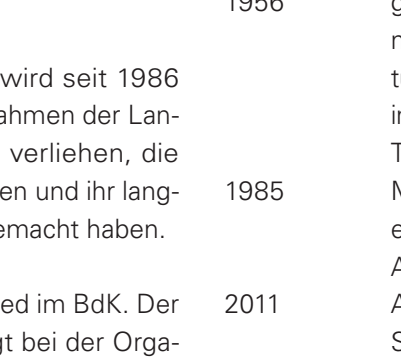
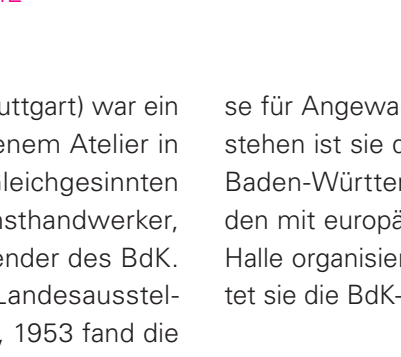
REGINA HIESTAND
KÜNZELSAU
SCHMUCK



VERENA BÄHR
STUTTGART
LEDER



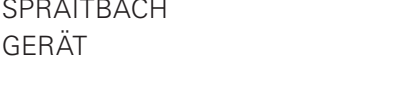
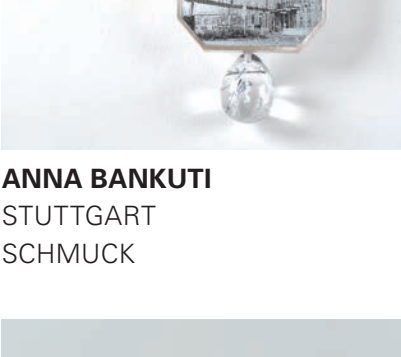
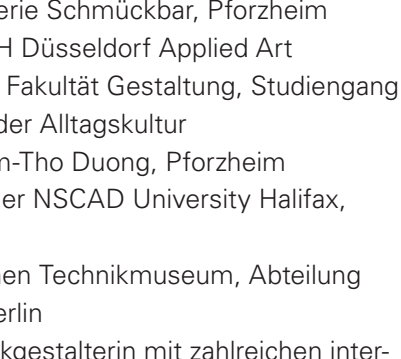
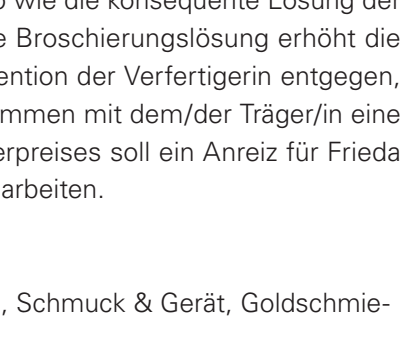
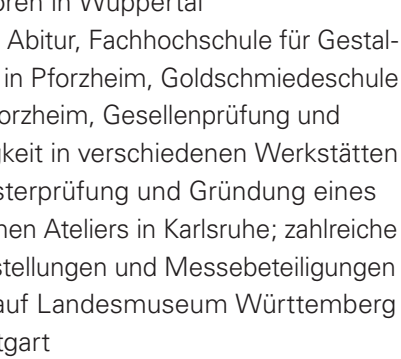
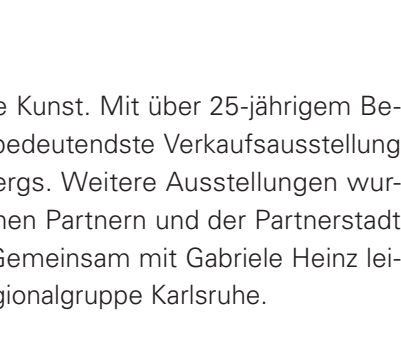
STEFAN EPP
REICHENAU
GERÄT



MARKUS KLAUSMANN
WALDKIRCH
KERAMIK



DAGMAR HAWENER
TIEFENBRONN
TEXTIL



STAATSPREIS 2018

Die blattförmigen Schalen von Ulrike Scriba sind aus MDF hergestellt und mit Mooreiche sowie mit teils eingefärbten anderen Hölzern intarsiert worden. Die Jury war fasziniert von der Leichtigkeit der abstrakt-geometrischen Formen, die etwas Ausschnitthaftes an sich haben. Durch den sachlich-kühlen Dekor ergibt sich eine verblüffende Tiefenwirkung der nahezu flachen Schalen, deren Stabilität durch das verwendete Trägermaterial MDF garantiert ist. In den Arbeiten von Ulrike Scriba ergänzen sich zeitgemäße Materialien und tradierte Techniken zu einer seltenen Einheit.

1944 geboren in Worms
1961 – 1964 Werkkunstschule Darmstadt (Bildhauerklasse)
1964 – 1969 Beteiligung an der Restaurierung der Würzburger Residenz

ULRIKE SCRIBA GENGENBACH
HOLZ

seit 1976 eigene Werkstatt in Gengenbach
seit 1980 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
1987 Anerkennung Johann-Michael-Maucher Wettbewerb, Schwäbisch Gmünd
1990 – 1997 Artist in Residence in Großbritannien, in den USA und in Kanada
1994 Hessischer Staatspreis; Staatspreis des Landes Baden-Württemberg
2004 Hanns-Model-Gedächtnispreis
2010 nominated for the WCC Europe; Eunique Award
2013 Kieler Messepreis für Angewandte Kunst
2017 formArt Gedok – Klaus und Elke Oschmann-Preis 2017

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



NOMINIERUNG 2018

BRIGITTE BILFINGER SINDELFINGEN
TEXTIL

Die drei handgewebten Schals von Brigitte Bilfinger zeichnen sich durch eine subtil durchdachte Farbrhythmik aus. Die Muster entwickeln sich im Webprozess fast von allein. Die besondere Technik des Flachgewebes und die unterschiedlichen Materialien Babyalpaka, Kaschmir, Merino, Mohair und Seide lassen beim Tragen immer neue haptische und optische Erlebnisse zu, die durchaus geometrisch durchdacht sind. Das Minimalgewicht von weniger als 140 g garantiert einen hohen Tragekomfort.

1957 geboren in Berghem/Erft
1976 – 1978 Berufsausbildung zur Weberin an der Webschule Sindelfingen
1978 – 1983 Studium Textildesign, FH Coburg, Abt. München

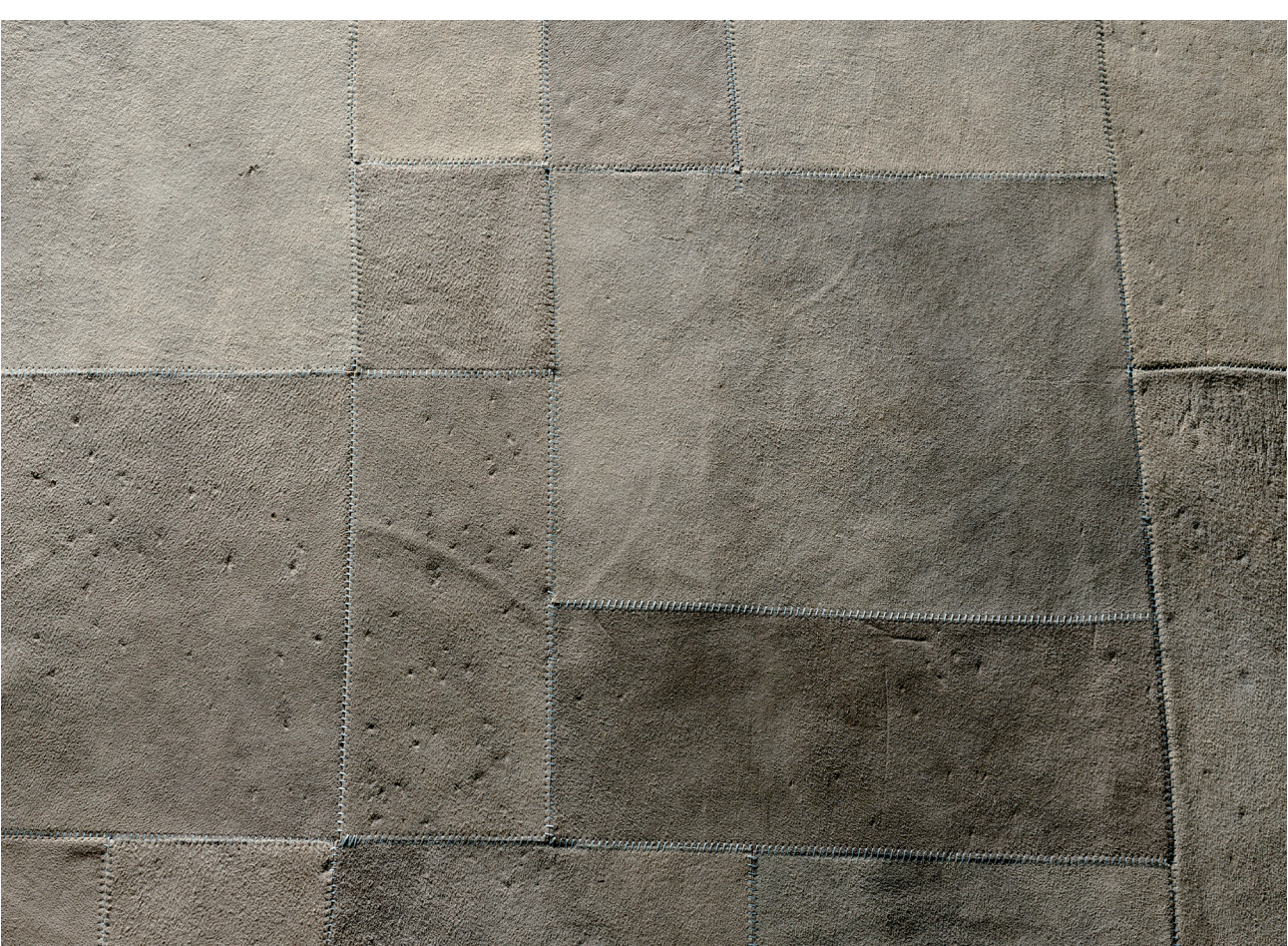
1983 Diplom-Designerin (FH)
1984 Meisterprüfung im Weberhandwerk
seit 1985 Werkstatt TEXTILUNIKATE
1985 – 1991 Lehrfähigkeit an der Webschule Sindelfingen in Farbenlehre und Gestaltung
1991 – 2000 Unterrichtsbeauftragte an der Fachhochschule Dortmund für fachpraktische Seminare zu Struktur, Material und Farbe
1994 – heute Teildeputat an der Michael Bauer Schule in Stuttgart für Weben und Spinnen sowie in handwerklich-künstlerischen Kursen
1996 Staatspreis Baden-Württemberg



FÖRDERPREIS 2018

HANNAH ZENGER STUTTGART
KERAMIK

Die beiden Gefäßgruppen aus Porzellan von Hannah Zenger reduzieren sich auf das Wesentliche eines Gefäßes: die schlichte Form und die Möglichkeit, etwas aufzunehmen. Zu Gruppe eins gehören auch Steine, die die Künstlerin von ihren zahlreichen Reisen mitgebracht hat, in ihrem Atelier als Erinnerung daran aufbewahrt und nun pulverisiert hat. Dieses Steinpulver wurde sowohl der Formmasse beigemischt als auch separat auf die Außenhaut aufgetragen. Hannah Zenger gestaltet mit dem Steinpulver auch die Außenflächen der schlichten, aber nicht streng zylindrischen Gefäße. Die Jury wertete dies als ein Materialexperiment ebenso wie als Alltagsforschung. Als Überraschungsmoment sieht sie die außen körnige Oberfläche, die im Gegensatz zur visuellen Wahrnehmung steht. Diesem Moment entsprechen in Gruppe zwei die nicht gemalten, sondern intarsierten schwarzen Flächen.



NOMINIERUNG 2018

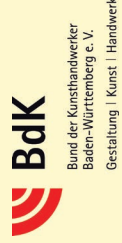
DIRK NOWAK WANGEN IM ALLGÄU
LEDER/TEXTIL

Der Hirschlederteppich auf ungebleichtem Wollfilz des Möbelschreiners und Restaurators Dirk Nowak eignet sich sowohl für den Boden als auch für die Wand. Im Zentrum für die Gestaltung der Fläche und die Farbverläufe steht der Charakter des Leders von ausschließlich weidmännischer Herkunft. Die natürlichen Narbungen wurden in die Gestaltung mit einbezogen. Die ausgefeilte Flächengliederung, planerisch ermittelt, folgt einer alten Technik in ganz moderner Umsetzung. Das Lederpatchwork wirkt warm und bequem. Die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien erhöht in den Augen der Jury die Kostbarkeit des durchaus strapazierbaren Teppichs.

1976 geboren in Wangen im Allgäu
1993 – 1997 Schreiner Ausbildung mit Stilmöbelbau und Möbeler restaurierungen
1997 – 2000 traditionelle Wanderschaft (Europa und Südamerika)

2000 – 2003 Ausbildung zum archäologischen Restaurator in Mainz (RGZM)
2003 – 2005 Anstellung als Restaurator am Rheinischen Landesmuseum Trier (Steinmosaik-Blidteppich 2.Jhd. n. Chr.) und beim ÖFD für Keltenforschung in Hallein (Keltischer Gold-Haartrachtschmuck)
2006 Gründung von Nowak Restaurierungen im Allgäu
2015 Neue Werkstatträume „Umbau Kuhstall zur Werkstatt“
2000 – 2018 Vielzahl an Restaurierungen unterschiedlichster Objektgruppen, Produktentwicklungen sowie die Herleitungen von verschollenen und neuen Handwerks-techniken. Diverse Ausstellungen, Werkstudien-Publikationen und Vortragstätigkeiten

STAATS-
PREIS
GESTALTUNG
KUNST
HANDWERK
2018



Baden-Württemberg

- Nanna Aspholm-Flik www.nannatextiles.de
Verena Bähr Stuttgart
Anna Bankuti www.anzu-jewelry.com
Brigitte Bilfinger www.textilunkate.de
Frieda Dörfer www.frieda-doerfer.de
Gabi Ehrminger www.ehrmingerkeramik.de
Stefan Epp www.stefan-epp.de
Florian Farber Schwäbisch Gmünd
Kathrin Feulner www.kathrinfeulner.com
Simone Fezer www.fezers.de
Jakob Frank www.camaguitars.com
Susanne Goldbach www.susannegoldbach.de
Hozana Gomes de Costa www.gomesdacosta.de
Kathrin Hartmann www.hartmann-schuhwerk.de
Dagmar Hawener Tiefenbronn
Axel Heizmann www.axelheizmann.com
Regina Hiestand www.atelier-hiestand.de
Christine Hitzblech www.keramik-hitzeblech.de
Julia Hünerberg www.werkraum-hquadrat.de
Oliver Hüttmann www.werkraum-hquadrat.de
Martin Hunke www.martin-hunke.de
Regina Kammerer www.tricarro.de
Markus Klausmann www.markusklausmann.de
Oliver Kreiter www.tondino.de
Dagmar Langer www.dl-keramik.com
Susanne Lukács-Ringel www.holzbrandkeramik.de
Dietmar Mechsner www.mobiliun.de
Elisabeth Müller-Quade www.mueller-quade.de
Heide Nonnenmacher www.nonnenmacher-design.de
Dirk Nowak www.dirk.nowak.de
Stefanie Priessnitz www.stefaniepriessnitz.de
Doris Raymann-Nowak www.werkstattatraymannnowak.de
Christina Schlumberger www.rexana.de
Christina Schneider www.filzmo.de
Ulrike Scriba www.ulrikescriba.com
Martina Sigmund-Servetti www.sigmund-servetti.de
Elisa Stütze-Siegmund www.elisakeramik.de
Anni Unrath-Ruof www.art-ceramic.net
Sybille Weber www.frauwebervet.de
Lore Wild Oberriexingen
Hannah Zenger www.hannahzenger.de